Pressespiegel

Ausgabe: 17.09.2020

Niederrhein DGB

Gewerkschaft fordert mehr Lohn für Dachdecker

KREIS WESEL (RP) Die rund 540 Dachdecker im Kreis Wesel hätten, so betont die Industriegewerkschaft Bauen/Agrar/Umwelt (IG BAU) während der Pandemie durchgearbeitet. Jetzt sollten sie an der guten Wirtschaftslage der Branche beteiligt werden, fordert die Gewerkschaft. „Die Auftragsbücher sind voll, die Wartezeiten für Kunden lang. Für die Beschäftigten muss sich die körperlich anstrengende Arbeit auch im Geldbeutel bemerkbar machen", sagt Karina Pfau, IG-BAU-Bezirksvorsitzende Duisburg/Niederrhein. Bei Tarifverhandlungen hätten die Arbeitgeber eine Nullrunde gefordert.

RP Wesel

Fest der Einheit soll verkaufsoffenen Sonntag ermöglichen

MOERS (pogo) Ein corona-konformes Fest der Einheit und des Zusammenhalts in Corona-Zeiten soll am 3. und 4. Oktober in Moers gefeiert werden. Gleichzeitig soll das Fest einen Anlass bieten, am Sonntag, 4. Oktober, die Geschäfte in der Moerser Innenstadt öffnen zu dürfen. Das hat der Rat der Stadt am Mittwoch in einer Sondersitzung beschlossen. Während alle Fraktionen geschlossen für die Durchführung des Fests stimmten, fand sich für den verkaufsoffenen Sonntag keine Einstimmigkeit. Sieben Ratsmitglieder, sechs davon aus der SPD, stimmten dagegen. Es gehe um gewerkschaftliche Positionen und den Schutz der Mitarbeiter des Einzelhandels vor Sonntagsarbeit, sagte Hajo Schneider (SPD) nach der Sitzung.

Wie berichtet hat die Gewerkschaft Verdi gegen die Planung von verkaufsoffenen Sonntagen in anderen Städten geklagt. Richter entschieden, dass „anlasslose" verkaufsoffene Sonntage, die keinen anderen Zweck verfolgen als dem Einzelhandel in der Corona-Zeit zu helfen, nicht erlaubt sind. In Moers hatte der Initiativkreis einen verkaufsoffenen Sonntag am 4. Oktober angeregt. Der für diesen Tag ursprünglich geplante Moerser Herbst wurde aber wegen Corona abgesagt.

In der Ratssitzung gab es zunächst eine kindische Diskussion darüber, wer wann was vorgeschlagen und angeregt habe – die Akteure zeigten sich noch ganz im Wahlkampf-Modus. Die SPD-Fraktion nahm die Urheberschaft für die Idee eines neuen Fests für sich und ihre Bündnis-Partner in Anspruch, Bürgermeister Christoph Fleischhauer für sich und die Stadtverwaltung. Christopher Schmidtke (Grüne) sprach vom „Streit um des Kaisers Bart".

Was nun das Fest der Einheit angeht, so sollen am 3. und 4. Oktober Lesungen, Konzerte und Führungen stattfinden. Geplant ist auch der Besuch einer Delegation aus Seelow in Moers. Seelows Bürgermeister Jörg Schröder werde mit Christoph Fleischhauer an einem Podiumsgespräch teilnehmen.

Ob es neben dem Fest tatsächlich einen verkaufsoffenen Sonntag gibt, ist noch nicht raus. Die Gewerkschaft Verdi wolle die Ideen der Moerser prüfen und sich dann dazu äußern, hieß es im Rat. Eine Klage der Gewerkschaft ist nicht ausgeschlossen.

RP Moers